

Ein Sonntag für die Märchen

Seit 24 Jahren wird die Stadt Zug am zweiten Advents-sonntag zu einem märchenhaften Ort. Der Besucher erblickt manch Sonderbares.

VON HANSRUEDI HÜRLIMANN

Das garstige Wetter am Sonntagnachmittag lädt nicht zum Verweilen im Freien ein. Umso gemüthlicher ist es drinnen, wo man eng aneinandergeschult den Geschichten lauschen und sich in geheimnisvolle Welten entführen lassen kann. Und dazu gibt es am Märli-sonntag an vielen Orten Gelegenheit. Allerdings ist der Andrang so gross, dass man da und dort Schlange stehen muss. Insider wissen das schon längst und sichern sich rechtzeitig einen Platz.

Aber auch ausserhalb der Märlistuben ist an diesem Nachmittag in der Altstadt ganz schön was los. Wohin man auch schaut, entdeckt man allerlei

Wundersames, wie den sprechenden Märchenbaum, die Clown-Engel oder Toni's Kamele, die zu einem Ritt einladen. Natürlich ist auch der Samichlaus samt Schmutzli mit von der Partie, und der Bazar auf dem Landsgemeindeplatz lädt zum Stöbern ein. Die Klänge von Blasmusiken und Drehorgeln vermischen sich mit den Düften der Grillstände. Diese machen zusammen mit den verschiedenen Beizli klar, dass es neben der Lust auf Geschichten noch andere Bedürfnisse zu befriedigen gibt.

Nicht nur Wirtschaftsstadt

Wie es sich gehört, eröffnete Rudy Wieser, OK-Präsident und in diesem Jahr oberster Zauberer, den Anlass mit einem Märchen. Stadtpräsident Dolfi Müller nahm in seiner Begrüssung den Märlifaden auf und sprach von der Märli-sonntag-Magie: «Es ist eine Magie, die alle erfasst.» Und: «Zug steht es gut

an, einmal im Jahr als Märlistadt und nicht nur als Wirtschaftsmetropole wahrgenommen zu werden.» Müller zitierte weitere «magische Momente», welche die Stadt zu bieten haben, wie den Feuerzauber am Seefest oder das Rosenfest am Guggihügel. Gleichzeitig sprach er dem OK und den vielen freiwilligen Helfern im Hintergrund ein dickes Lob aus. Dank dem ehrenamtlichen

Einsatz vieler sei es möglich, dass in der Weihnachtszeit Kultur und Tradition auf eine eindrückliche Weise zum Tragen kämen, lobte der Stadtpräsident. René Kalt überbrachte als Zunftmeister der Zürcher Zunft zur Waag die Grüsse einer Organisation, die sich schon viel länger der Tradition verschrieben hat – dem Sechseläuten. Seit der Zuger Teilnahme als Gastkanton am berühmten Anlass in der Stadt Zürich hat sich eine Freundschaft gebildet, die zur Teilnahme einer Zürcher Delegati-

EXPRESS

- ▶ Am diesjährigen Märli-sonntag war Walchwil die Gastgemeinde.
- ▶ Gar eine Zunft aus Zürich besuchte gestern die Stadt Zug.

on am Märli-sonntag führte, allerdings ohne Böög.

Musik aus Walchwil

Gastgemeinde war diesmal Walchwil, die sich mit einem viel beachteten Auftritt ihrer Musikschule für die Einladung bedankte. Mit dabei war auch die Powerband der Wasserwerke Zug AG, die die Eröffnungszeremonie musikalisch umrahmte. Die Zuger Firma engagiert sich seit den Anfängen zusammen mit der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug und der Stadt Zug als Patronatsträger für den Anlass.

